

## EEG-Förderdeckel für Solardächer jetzt ersatzlos streichen - Erfolg und Akzeptanz der Energiewende sowie tausende Arbeitsplätze in Gefahr!

### Appell an das Klimakabinett

### Jetzt Beseitigung des Solardach-Deckels beschließen

**52-Gigawatt-Förderdeckel im EEG jetzt beseitigen! Andernfalls starker Markteinbruch und Arbeitsplatzverlust für 2020 erwartet - Neue Studie: Ohne deutlich stärkeren PV-Ausbau drohen Stromlücke und anhaltende Verfehlung der Klimaziele**

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,  
sehr geehrte Bundesminister,

durch den vor vielen Jahren und unter völlig anderen Voraussetzungen eingeführten Förder-Stopp für Photovoltaik-Dachanlagen ab 52 Gigawatt (GW) installierter PV-Leistung und somit faktisch ab 2020 drohen die Klimaziele der Bundesrepublik verfehlt zu werden, droht bereits in wenigen Jahren eine Stromlücke und droht der Verlust erheblicher, hoch spezialisierter Arbeitsplätze vor allem bei den Installateuren.

Es besteht sofortiger Handlungsbedarf, da der Solardeckel aufgrund aktuell schon beobachtbarer Vorzieheffekte bereits Mitte nächsten Jahres erreicht werden dürfte. Nach übereinstimmender Aussage der Solarbranche und von Regierungsgutachtern würde dies zu einem massiven Rückgang der Neuinstallationen von verbrauchsnahe Solarstromanlagen auf Gebäuden führen und damit die Anstrengungen der Politik zur Umsetzung der Klimaziele konterkarieren.

Die Rahmenbedingungen haben sich seit Einführung des Deckels im Jahr 2012 infolge einer erfolgreichen weltweiten Markteinführung der Photovoltaik, einer sehr starken Kostensenkung und der sich zuspitzenden Klimakrise fundamental verändert. Das Ziel des damals als „Kostenbremse“ eingeführten Instruments der Mengensteuerung ist bereits nachhaltig erreicht und das Instrument selber damit entbehrlich geworden.

Es gilt als wissenschaftlicher und politischer Konsens, dass ein deutlich stärkerer Ausbau der Solarenergie zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren des Klimaschutzes zählt. Infolge des Atom- und Kohleausstiegs und der zunehmenden Elektrifizierung des Mobilitäts- und Wärmesektors muss der Ausbau der Solar- und Speichertechnik schnell und massiv beschleunigt werden, so die übereinstimmende Erklärung der 15 führenden Forschungsinstitute auf diesem Gebiet. Andernfalls droht schon in den zwanziger Jahren eine Stromlücke, wie auch ein neues Gutachten belegt (vgl. Anlage).

Aus diesem Grund verlangen auch über 15 Verbände, die mehr als 10 Millionen Bürgerinnen und Bürger sowie Beschäftigte vertreten, die sofortige Streichung des 52-GW-Förderdeckels.

Bitte machen Sie Ihren politischen Einfluss dahingehend geltend, dass eine schnelle politische Neubewertung und ersatzlose Streichung des Solardeckels im EEG erfolgt. Eine klare Bevölkerungsmehrheit in allen gesellschaftlichen Gruppen stärkt Ihnen dabei den Rücken.

Bitte setzen Sie im Rahmen der erwarteten Beschlussfassung des Klimakabinetts am 20. September 2019 ein klares Signal in diese Richtung.

Mit freundlichen Grüßen  
Bundesverband Solarwirtschaft e.V.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "J. Goldbeck".

Joachim Goldbeck  
Präsident

## **EEG-Förderdeckel für Solardächer jetzt ersatzlos streichen - Erfolg und Akzeptanz der Energiewende sowie tausende Arbeitsplätze in Gefahr!**

2012 wurde in Zeiten noch hoher Photovoltaikkosten u. mit Blick auf die damaligen Ausbauziele das Ende der Förderung neuer Solarstromanlagen (Photovoltaik) ab einer installierten Gesamtleistung von 52 Gigawatt in §49 EEG verankert („Solardeckel“).

Die Rahmenbedingungen haben sich seitdem infolge einer erfolgreichen weltweiten Markteinführung der Photovoltaik und der sich zuspitzenden Klimakrise fundamental verändert. Dies erfordert dringend eine Neubewertung sowie eine schnelle und ersatzlose Streichung des Solardeckels.

Es besteht hierbei sofortiger Handlungsbedarf, da der Solardeckel aufgrund erwarteter Vorzieheffekte andernfalls bereits im Verlauf des ersten Halbjahrs 2020 erreicht werden dürfte und nach übereinstimmender Aussage der Solarbranche und von Regierungsgutachtern zu einem massiven Einbruch des Solarmarktes führen würde. Die Förderbeschränkung verunsichert und gefährdet zunehmend die Solarbranche mit ihren über 30.000 Beschäftigten sowie tausende potenzieller Investoren, Privathaushalte wie Unternehmer.

Eine dringende Handlungsempfehlung an die Bundesregierung zur Streichung des 52-GW-Solardeckels wird geteilt von:

- 15 führenden deutschen Forschungsinstituten (darunter EEG-Regierungsgutachter),<sup>1</sup>
- einer klaren Mehrheit im Bundesrat,<sup>2</sup>
- über 15 führende Dach- und Bundesverbänden aus den Bereichen Mittelstand, Handwerk, Energie- und Immobilienwirtschaft sowie Mieter-, Verbraucher- und Umweltschutz,<sup>3</sup>
- sowie einer klaren Bevölkerungsmehrheit in allen Wählergruppen.<sup>4</sup>

Gründe für eine Neubewertung u. ersatzlose Streichung des Solardach-Deckels:

### **1. Zuspitzung der Klimakrise u. Umsetzung der Klimaziele erfordern stärkeren PV-Ausbau**

Dieser ist alternativlos, da andere Energieformen in ihren Potenzialen beschränkt sind bzw. nur in einem ausgewogenen Energiemix mit deutlich höheren PV-Anteilen die Versorgungssicherheit gewährleistet werden kann wie es erst jüngst ein Gutachten Bonner Marktforscher belegt hat.<sup>5</sup>

### **2. Solarenergie ist inzwischen die günstigste Form der Stromerzeugung**

Infolge technischen Fortschritts und industrieller Massenfertigung von Solarmodulen ist Solarstrom im Kraftwerksmaßstab (neue Freiflächen-Solarparks) inzwischen die günstigste Art, Strom zu erzeugen. Auch die Preise neuer Solarstromanlagen auf Gebäuden sinken von Monat zu Monat und kommen mit immer geringeren Marktprämien bzw. Einspeisevergütungen aus. Die Streichung des 52 GW-Deckels u. ein deutlich stärkerer PV-Ausbau führen damit zu keiner relevanten Belastung der Strompreise mehr.

### **3. Erreichen des Solardeckels würde tausende Jobs in der Solarbranche vernichten**

Unterbleibt eine rechtzeitige Streichung des Deckels, wird der Ausbau der Photovoltaik auf Gebäuden auf ein Bruchteil einbrechen und tausende Arbeitsplätze in der Solarbranche vernichtet.

### **4. Energiewende u. EE-Zubau bleiben auch ohne 52 GW-Deckel politisch steuerbar**

Ein atmender Degressionsmechanismus im EEG und Auktionen für große PV-Systeme im Kraftwerksmaßstab ermöglichen auch nach einer Streichung des Solardach-Deckels eine Kosten- und Mengensteuerung.

#### **Rückfragen und weitere Infos:**

Bundesverband Solarwirtschaft e.V., Carsten Körnig, Hauptgeschäftsführer  
Lietzenburger Straße 53, 10719 Berlin, Tel. 030 29 777 88 – 0, [geschaeftsleitung@bsw-solar.de](mailto:geschaeftsleitung@bsw-solar.de)

<sup>1</sup> [http://www.fvee.de/fileadmin/presseinformationen/19\\_08\\_pi\\_pv-deckel.pdf](http://www.fvee.de/fileadmin/presseinformationen/19_08_pi_pv-deckel.pdf)    <sup>2</sup> Dr. 563/18

<sup>3</sup> <https://www.solarwirtschaft.de/fileadmin/Verbaende-Appell-52GW.pdf>

<sup>4</sup> [https://www.solarwirtschaft.de/fileadmin/media/pdf/YouGov\\_Bundesverband\\_Solarwirtschaft\\_Klimaschutz.pdf](https://www.solarwirtschaft.de/fileadmin/media/pdf/YouGov_Bundesverband_Solarwirtschaft_Klimaschutz.pdf)

<sup>5</sup> <https://bsw.li/32zABSI>